

Oberkirch

»Das lässt sich kaum übertreffen«

Note »hervorragend«: Stadtkapelle Oberkirch sammelte bei Wertungsspielen 99,5 von 100 Punkten
28. Mai 2015



© Stadtkapelle Oberkirch

Michael Seidler, Anna Zäh, Karlheinz Pabst, Zeno Peters, Martin Haas, Stephanie Leopold und Rainer Huber freuten sich über das hervorragende Abschneiden der Stadtkapelle Oberkirch beim Musikfest Baden-Württemberg in Karlsruhe.

Als »sensationell« lobte der musikalische Leiter der Stadtkapelle Oberkirch, Zeno Peters, die Leistung seiner Musiker beim Wertungsspiel beim Musikfest Baden-Württemberg in Karlsruhe. Das Orchester aus Oberkirch hatte dort mit 99,5 von 100 möglichen Punkten die Note »hervorragend« erreicht und ein Raunen in den Reihen der anwesenden Musiker ausgelöst. Im ARZ-Interview berichten Musikdirektor Zeno Peters und Vizedirigent Karlheinz Pabst von diesem Erlebnis:

Herr Peters, mit welchen Erwartungen sind Sie mit dem Orchester nach Karlsruhe gefahren?

Zeno Peters: Als wir uns im Oktober 2014 angemeldet hatten, hatte ich mir ein Ziel gesetzt. Ich wollte mindestens 90 Punkte erreichen.

Wie konnten Sie die Musiker so gut auf das Wertungsspiel einstellen?

Peters: Ab Februar 2015 haben wir mit intensiven Proben begonnen. In den unzähligen Register- und Gesamtproben hat das Orchester super mitgezogen, sodass uns jede Probe wieder einen guten Schritt nach vorne gebracht hat. Die Planung der Proben war jedoch sehr aufwendig, da unser Proberaum im Casino für solch eine Vorbereitung viel zu klein und damit völlig ungeeignet ist. Zum

Glück stellte uns der Musikverein Nußbach seinen Proberaum zu Verfügung, worüber ich sehr dankbar und glücklich bin. Sonst wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Das Orchester musste ich nicht extra auf das Wertungsspiel einstellen. Durch die intensive Probearbeit merkte jeder, wie sich Zusammenspiel und Orchesterklang sehr positiv veränderten. So konnte man sich richtig auf das Wertungsspiel freuen.

War Ihnen direkt nach dem Auftritt bereits klar, was Sie und die Kapelle da geleistet hatten, Herr Pabst?

Karlheinz Pabst: Mir war schon klar, dass wir eine sehr gute Leistung abgerufen hatten. Zeno Peters hat mit uns seine Interpretation der Stücke in vielen Proben einstudiert und beim Auftritt sind wir seinen Idealvorstellungen wohl sehr nahe gekommen. Dies kam auch beim Beratungsgespräch mit der Jury deutlich zum Ausdruck.

Vor allem hat mir folgende Aussage am besten gefallen. Zitat: »Man hat vom ersten Ton an gehört und gesehen, dass hier eine eingeschworene Gemeinschaft auf der Bühne sitzt und musiziert.«

Wo und wann bekamen Sie dann das Ergebnis und die Urkunde präsentiert?

Pabst: Das endgültige Ergebnis wurde am Abend in der Schwarzwaldhalle bekannt gegeben. In der voll besetzten Halle wurde jedes Ergebnis lautstark gefeiert. Es war eine wirklich schöne Atmosphäre. Die Urkunde nahm Zeno Peters sehr stolz in Empfang.

Sie hatten ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück für das Wertungsspiel vorzubereiten, wobei auch die Literatúrauswahl ein Bewertungskriterium war. Wie trafen Sie letztendlich die entscheidende Wahl?

Zeno Peters: Vom Bund Deutscher Blasmusikverbände gibt es für jede Kategorie eine Pflichtstückliste. Ich habe alle vier vorgegebenen Werke gründlich studiert und mich dann für »Almansa« von Ferrer Ferran entschieden, weil das Stück am besten zu meinem Orchester passte. Mit dem Selbstwahlstück »Internal Combustion« versuchte ich, stilistisch einen Gegensatz zu finden. Es ist ein modernes Werk mit sehr vielen Taktwechseln, hohem technischen Anspruch, Orchesterklang und Musikalität. Das Orchester hat das super gemacht. Ich bin richtig stolz. Wie regelmäßig nimmt die Stadtkapelle Oberkirch an solchen Ereignissen teil?

Zeno Peters: In den letzten 14 Jahren haben wir bereits dreimal an einem Wettbewerb bzw. Wertungsspiel erfolgreich teilgenommen. Das Ergebnis von Karlsruhe war mit Sicherheit der Höhepunkt und lässt sich in der Höchststufe kaum noch übertreffen.

Haben Sie das nächste Großereignis schon im Blick?

Peters: Unseren nächsten Auftritt haben wir am Samstag beim Erdbeerfest. Besonders freuen wir uns auf unser »Musik-Picknick im Park« und unser Galakonzert am Samstag, 21. November. Und irgendwann werden wir wieder ein Wertungsspiel in Angriff nehmen.

Autor: Stephanie Leopold